



Sommertreffen bei Grisù 7/2008

Hallo Dreiradfahrer,

ein altes Sprichwort sagt: ... unverhofft, kommt oft.

Getreu diesem Motto hatte ich mir vorgenommen die ganze Dreiradbande in Hadamar zu überraschen. Das ist mir auch gelungen, jedoch nicht in der Art und Weise wie von mir geplant. Aber der Reihe nach...

Ca. 2 Wochen vor dem Treffen in Hadamar entstand meinerseits die Idee, Freitags nach der Arbeit um ca. 16 Uhr eine Ape 50 Kasten huckepack auf meine "Zicke" zu laden (Ape P2 Kipper) und nach ein paar Stündchen erholsamen Schlaf am Samstag in der Früh um ca. 3 Uhr in Richtung Hadamar zu starten. Bei einer geplanten Fahrzeit von etwa 5 Stunden wollte ich dann zwischen 7 - 8 Uhr in Hadamar ankommen.

Soweit die Planung, aber 1. kommt es anderes und 2. als man denkt ...

Alles fing damit an das ich am Freitag nicht um 16 Uhr Feierabend hatte sondern erst um 18:30 und weil einige Dinge sowohl an der Ape 50 als auch an meiner Zicke noch nicht ganz "reisefertig" waren, hieß es erst einmal alles fertig machen.

Also dann mal los ...

Motorverkleidung an der Fuffi montiert ... Inneneinrichtung im Kasten der Fuffi fertig montiert ... Halterung für die 3. Auffahrrampe an der Zicke angeschraubt.

Als ich endlich fertig war verriet mir ein Blick auf die Uhr das alles mal wieder etwas länger gedauert hat...

1:30 Uhr in der Nacht ... Mist !

Jetzt ca. 20 Km nach Hause fahren, duschen, schlafen, umziehen, wieder in die Werkstatt um die Ape 50 zu verladen ... das alles würde mindestens 2,5 Std. dauern !

Zu lange!

In der Not frisst der Teufel bekanntlich Fliegen ... also Isomatte auf die Pritsche und mal 3 Stündchen langgelegt.

5:00 Uhr

Noch ist es zu früh, also mal leise die Vorbereitungen getroffen und Verlade- und Sicherungsmaterialien zusammen suchen und bereit legen...

6:00 Uhr

Zicke vor die Werkstatt gefahren 3 dicke lange Bohlen dienen als Rampe um die Ape 50 auf die Ladefläche zu befördern.

Fuffi verladen und gegurtet.

7:30 Uhr

Endlich fertig, alles ist verstaubt und gesichert und die "Zicke" hängt hinten in den Federn als wenn sie schwer beladen wäre

Jetzt aber schnell nach Hause duschen und umziehen. Auf dem Weg muss ich auch noch tanken, denn ohne Benzin wird das wohl nix.



9:35 Uhr

Es geht los...

Der Weg ist größtenteils bekannt, also wird das Navi auch nur noch für bestimmte Streckenabschnitte benötigt. Zudem brauche ich nicht wie früher mit Apelina die Kraftfahrstraßen zu umfahren sondern kann sie nutzen um auch voran zu kommen.

Zunächst einmal Richtung St. Ingbert, Neunkirchen auf die B41 bis hoch nach Birkenfeld. Dort weiter über die B269 bis Morbach. Auf die B327 Richtung Hunsrückflughafen Hahn, über die B50 vorbei an Büchenbeuren wieder auf die B327 Richtung Koblenz zu fahren.

**Etwa auf der Höhe von Pfalzfeld beginnt die Hunsrückhöhenstraße (B327) bis Koblenz. Diese Strecke hat den Namen sicher nicht umsonst, denn hier geht es in die Höhe und das nicht zu wenig
In Koblenz ein kurzer Stopp ... tanken ... und die Bäckerei wenige Meter weiter hatte auch noch was zu bieten**

Nach einer Pause von ca. 10 Minuten geht es weiter ...

L127, B49 Richtung Montabaur ...

Die Zicke lief trotz der schweren Ladung ganz gut und machte auch außer den bereits bekannten Mucken keine weiteren Schwierigkeiten. Aber was ist das ?...

... auf der B49 genau zwischen den Anschlussstellen „Hollerer Straße“ und „Limburger Straße“ passierte es ...

ein außergewöhnliches Geräusch das mich direkt an Apelino, meine große Ape die damals auf der Fahrt nach Karlsruhe ihren Geist auf gab erinnerte.

Die Diagnose war schnell erstellt ... Kolbenfresser.

Noch bevor ich die Nummer wählte die jeder Apeist früher oder später mal auswendig kennt, rief ich noch bei Birgit (Grisu) an, um Sie darüber zu informieren das der Überraschungsbesuch nicht klappt, denn Sie wusste ja auch nichts von meinem kommen

Doch da hatte ich wohl die Rechnung ohne den Wirt gemacht und so kam es das ich zunächst keinen ADAC benötigt habe und Guido (ehem. strauß66) kam mit Horst (Funny), Birgit (Funny) und Inge (Smileyape) um mich auf der Bundesstraße abzusichern.

Eine Zeit lang später kam Hendrik (Bub) mit PKW und Anhänger um mich abzuschleppen. Mit Hendrik waren auch noch Robert (Zündis) und Peter (Teddy44) mit an Bord.

Noch bevor Guido eintraf habe ich meine Ladung, eine Ape 50 Kasten auf dem Seitenstreifen der Bundesstraße abgeladen. So war es einfacher die Zicke zu verladen und anschließend bin ich dann mit der Ape 50 weiter gefahren bis nach Hadamar.

Mit den letzten ca. 20 Km bis Hadamar hatte ich dann auch eine Runde Zahl an „Probekilometer“ mit der Ape 50

Letztlich ist mir die unangemeldete Überraschung gelungen, nur nicht in der Form wie ich es geplant hatte.

17:00 Uhr

Nach ca. 2 Std. Verspätung durch die Panne bin ich nun auf dem Hundeplatz in Hadamar angekommen. Nach allgemeiner Begrüßung ging es erst einmal zu der spontan ungeplanten Ausfahrt zu einer Pizzeria, die bedingt durch die Pannenhilfe etwas verspätet startete, anschließend, frisch gestärkt und ein bisschen ausgeruht, konnte ich dann offiziell Birgit ihre neue Ape übergeben .



Noch am selben Abend wurde von Joachim (Spiesserle), Horst (Funny), Klaus (Bonsai) versucht die Zicke wieder flott zu bekommen. Doch leider bestätigte sich die erste Vermutung ...Kolbenfresser. Also nicht vor Ort zu beheben und somit geht es am Sonntag mit dem gelben Engel nach Hause.

Am Sonntagmorgen

war erst mal Frühstück angesagt und danach ein Telefonat mit dem ADAC.

Zunächst kam ein großer Abschleppwagen der sehr schnell feststellte das er fehl am Platz ist. Und so kam ca. ½ Std. später ein kleinerer Transporter mit dem ich per Pick-up-Service nachhause fuhr.

Anschließend dann mit der Taxi von der Werkstatt zur Wohnung.

Um 16:00 Uhr war ich dann zuhause die nächsten beiden Tage ging es dann mit der Taxi zur Arbeit und zurück und ab Mittwoch gab's für die Zeit der Reparatur ein Clubmobil vom ADAC.

Fazit:

Ein Ape-Treffen und Ape-Transport wie er nicht alle Tage vorkommt und wieder eine Erfahrung reicher.

Die P2 mag keine langen Strecken, denn den Motor hatte ich nun schon ca. 3500 km gefahren, jedoch nie länger als ca. 30 km am Stück.

Soviel ist schon mal klar, Zylinder, Kolben, Kolbenbolzen und Kolbenringe müssen erneuert werden.

Danke an alle Helfer, hab ehrlich gesagt so bisserl den Überblick verloren wer alles am Pannendienst und dem anschließenden Reparaturversuch beteiligt war

Ebenfalls danke an Birgit und Walter für das (wenn für mich auch kurze) aber dennoch schöne Treffen.



LG
Rüdiger (Apelina)

